

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich denke es ist noch nicht zu spät, Ihnen allen, und all Ihren Lieben einen guten Start in ein, wie ich hoffe, gesundes, glückliches, zufriedenes, erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2024 zu wünschen.

Ich freue mich, dass Sie trotz der „großen Konkurrenz“ an anderen Veranstaltungen und Neujahrsempfängen durch Ihre Anwesenheit ein starkes Interesse am Richer Neujahrsempfang durch eine hohe Anwesenheit bekunden. Dafür bin ich Ihnen/Euch dankbar.

So eröffne ich den 10. Neujahrsempfang in Richen, zu dem ich Sie und Euch alle recht herzlich begrüße mit der sichern Erwartung, dass sich die doch mittlerweile deutlich herausbildende Tradition des Neujahrsempfangs noch viele Jahre und Jahrzehnte fortsetzen wird.

Der bisherigen Tradition folgend sind wir in diesem Jahr zum dritten Mal mit dem Neujahrsempfang zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr Richen zu Gast. Ich möchte mich schon an dieser Stelle bei der Feuerwehr für die Gastfreundschaft und Organisation bedanken.

Besonders begrüßen möchte ich an dieser Stelle unseren Bürgermeister René Kirch, der heute die Stadt und den

Magistrat der Stadt Groß-Umstadt vertritt.

Weiterhin möchte ich die Groß-Umstädter Weinkönigin Bente I. willkommen heiß

Außerdem möchte ich alle weiteren Würdenträger wie Stadtverordnete, Ortsbeiratsmitglieder, Magistrate, Vereinsvorstände und last but not least die Presse begrüßen.

Der Ablauf des Neujahrsempfangs wird in gewohnter Weise von statten gehen.

Nachdem ich einen Rückblick auf das Dorfgeschehen in 2023 und einen Ausblick für das Jahr 2024 gegeben habe, werden unsere Weinhoheiten und unser Bürgermeister ein Grußwort übermitteln. Den offiziellen Teil wird die Feuerwehr mit einem Grußwort beenden.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem späten Frühschoppen bei dem die Getränke selbst zu zahlen sind.

Lassen Sie mich nun einen Blick zurück auf das Dorfgeschehen in 2023 werfen. Wobei die Aufzählung der Punkte die nun folgt rein willkürlich, nicht umfänglich und nicht wertend ist:

- **Eigene Sache:**

- Leider waren die ersten acht Monate des Jahres bei mir von schlechter Gesundheit geprägt, weshalb ich nicht

nur beruflich in dieser Zeit fast vollständig ausgefallen bin. Daher ich bisher noch nicht die Möglichkeit hatte mich öffentlich zu bedanken möchte ich dies an dieser Stelle nachholen. Vielen Dank an Alle die in der Zeit während meiner Krankheit meine Aufgaben mitübernommen und den sinnbildlichen Karren weitergezogen haben. Es war nicht immer einfach, weil ich auch Phasenweise nicht erreichbar war aber Ihr habt das sehr gut gemeistert. Nochmals vielen Dank!

- **Bürgerbefragung:**

- Anfang des Jahres hat in Richen eine vom Ortsbeirat organisierte Bürgerbefragung stattgefunden. Hierbei haben sich rund 150 Personen beteiligt und einen Fragebogen zurückgegeben. Das sind zwar nur rund 8,5% der Gesamtbevölkerung, aber für solche Formate kein schlechter Wert, und vor allem auch eine Menge Arbeit diese auszuwerten. Insbesondere, weil es mehrere Teile gab in denen man einen freien Text eintragen konnte. Deshalb hat sich die Auswertung die von Jürgen Schrod und Clemens Rüttler übernommen wurde auch etwas hingezogen. Aber der Bearbeitungsstand ist nun kurz vor dem Ende, so dass die Ergebnisse dann bald auch der Bevölkerung präsentiert werden können. Von hieraus schon einmal

vorab vielen Dank Clemens und Jürgen.

- **Feste und Veranstaltungen**

Erfreulich ist, dass sich nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie das kulturelle und gesellschaftliche Leben wieder normalisiert. So konnte der Ortsbeirat z. B. seine gewohnten Veranstaltungen wie den Seniorennachmittag, den Volkstrauertrag und den Neujahrsempfang wieder in gewohnter Form, und was mich am meisten freut, auch mit dem entsprechenden Zuspruch von Besucher durchführen. Aber auch die Feste und Veranstaltungen der Vereine hatten einen guten Zuspruch, wenn ich z. B. an das Parkfest der Feuerwehr denke. Weiterhin freut mich in diesem Zusammenhang übrigens auch, dass es auch weiterhin einen guten Austausch mit unseren Freunden im Badischen Riehen gibt und wir uns regelmäßig bei unseren Festen besuchen. Hier wünsche ich mir auch für dieses Jahr ein weiter so.

- **Basketballkorb:**

Nicht so erfreulich ist an dieser Stelle das Thema Basketballkorb was im Sommer sogar zum Austausch von Leserbriefen im Odenwälder Bote geführt hat. Auf der einen Seite war der alte Standort des Basketballkorbs schon immer umstritten und wiederholt ein Thema über das diskutiert

wurde. Doch letztendlich ist das Thema dann eskaliert, weil schlecht kommuniziert wurde. Hier sehe ich vor allem die Stadt in der Verantwortung. Hätte man von vorne herein alle Parteien und insbesondere auch den Ortsbeirat eingebunden hätte man auch eine konsensuale Lösung gefunden, da bin ich mir sicher. Aber das Thema Kommunikation zwischen Stadt und Ortsbeirat. Richten aber auch den anderen Ortsbeiräten ist ein Thema was es zu verbessern gilt. Bisher wurde damit argumentiert, dass das Parlamentarische Büro der Stadtverwaltung, was die Schnittstelle zwischen den Ortsbeiräten und der Verwaltung ist, unterbesetzt sei und man deshalb Probleme bei der Kommunikation habe. Die freie Stelle ist aber zum Jahresende neu besetzt worden, weshalb wir die Hoffnung hegen dass hier nun auch ein besserer Kommunikationsfluss herrscht.

- **Miteinander im Ort**

Aber nicht nur die Kommunikation zwischen der Verwaltung und dem Ortsbeirat ist Verbesserungswürdig. Auch die Kommunikation und das Miteinander im Ort generell scheint sich nach meiner Einschätzung im letzten Jahr verschlechtert zu haben. Ich bilde mir ein, dass ich noch nie zu vor in den letzten 27 Jahren so viele Anfragen nach Schlichtungen und dem Schiedsmann hatte wie in 2023. Insgesamt ist der Ortsbeirat zwar neutral und stellt sich bei Streitigkeiten

zwischen Nachbarn auf keine Seite. Aber mittelbar sind wir dann doch betroffen, weil wenn Behörden involviert sind und Maßnahmen treffen, wie z. B. das Aufstellen von Schildern, bekommen wir die Info dann doch auf den Tisch. Mein Fazit dazu: Schade! Ich wünsche mir für das Jahr 2024 das wir wieder enger zusammenfinden, mehr miteinander sprechen und auch offener, geduldiger und Kompromissbereiter mit unseren Nachbarn und Mitmenschen sind.

Dies leitet dann auch schon zum Ausblick für 2024 über.

- **Bürgerforum**

Im ersten Halbjahr plant der Ortsbeirat die Ergebnisse der bereits erwähnten Bürgerbefragung zu präsentieren.

Hierfür wird ein Nachmittag geplant an dem auch über die Ergebnisse diskutiert werden kann. Die Einladung dazu ergeht noch rechtzeitig über die üblichen Infokanäle. Ich würde mich freuen, wenn der Zuspruch zu dieser Veranstaltung entsprechend groß sein wird.

- **Querungshilfe**

Kein Neujahrsempfang in Richen ohne das Thema Querungshilfe. Auf dem letzten Neujahrsempfang wurde der Bürgermeister zu Recht dafür kritisiert, dass die geplanten Gelder für die Querungshilfe aus dem

Haushaltplan gestrichen wurden. Offensichtlich hat die Kritik gefruchtet, weil im Haushaltsplan 2024 der Stadt nun wieder die finanziellen Mittel eingestellt wurden. Und da wir in Riehen nicht nur kritisieren, sondern auch loben können gibt es hierfür ein ausdrückliches Lob! Bleibt dann nur die Hoffnung, dass die Baumaßnahme dann auch dieses Jahr umgesetzt werden kann, damit das Thema dann auch endlich aus den Reden zum Neujahrsempfang verschwindet. Denn eins ist auch klar, günstiger wird die Baumaßnahme nicht mehr, egal wie lange wir noch darauf warten.

- **Bebauung Forsthausgelände**

Nachdem es letztes Jahr zu Diskussionen über die Frage kam, in welchem Maße die Stadt den dort neu zu schaffenden bezahlbaren Wohnraum fördern soll scheint das Projekt zu ruhen. Ich wünsche mir, dass das Projekt 2024 dann wieder Fahrt aufnimmt und die Baulücke geschlossen werden kann, weil der derzeitige Anblick ziemlich trostlos ist. Zumindest empfinde ich es auch so.

- **Landesehrenbrief für Elke Ziemer**

Auch wenn der nächste Punkt bereits stattgefunden hat möchte ich an dieser Stelle die Verleihung des Landesehrenbriefes Hessen an Elke Ziemer erwähnen.

Die Verleihung hat jüngst im Rathaus Richen stattgefunden. Leider hatte ich nicht die Möglichkeit dabei zu sein, weshalb ich Elke an dieser Stelle nochmals würdigen möchte. Elke Ziemer hat, wie viele wissen, nicht nur seit mehr als 20 Jahren den Vorsitz des Landfrauenvereins inne und ist somit nach meiner Kenntnis die dienstälteste Vereinsvorsitzende in Richen, sondern war auch 10 Jahre Mitglied des Ortsbeirates. Sie hat es in beiden Bereichen verstanden positiv das Ortsleben mitzugestalten und dafür viel ehrenamtliche Zeit, Kraft und Herzblut aufgewendet und wurde dafür völlig zu Recht durch das Land Hessen ausgezeichnet. Für die Zukunft wünsche ich Elke auch weiterhin viel Gesund und Schaffenskraft damit sie sich auch weiterhin für unseren Ort und unser Ortsleben einbringen kann.

Soweit der Ausblick ins Jahr 2024. Abschließen möchte ich wie jedes Jahr mit ein wenig Statistik

- Statistik:

Eheschließungen gesamt 109

Richen 8, im Mittelfeld

Hotspot ist Wiebelsbach 1 pro 155 Einwohner, 7 in Summe

Dorndiel 1 pro 160 Einwohner, 3 in Summe

Heubach 1 pro 180 Einwohner, 10 in Summe

Schlusslicht Kleestadt 1 pro 850 Einwohner, 2 in Summe

Semd, 1 pro 900 Einwohner, 2 in Summe

Zuzüge gesamt 1145

Hotspot Groß-Umstadt 709

Klein-Umstadt 88

3. Richen 72

Schlusslicht Raibach 37

Dorndiel 17

Wegzüge gesamt 1055

Richen 66, Mittelfeld

Hotspot Groß-Umstadt 596

Klein-Umstadt 78

Semd und Wiebelsbach mit 75, Wiebelsbach hat damit eine Wegzugquote von knapp 7%

Raibach 38

Dorndiel 17

Geburten gesamt 177

Hotspot Dorndiel, 1,4 Kinder pro 100, 7 in Summe

2. Raibach und Richen, 1,1 Kinder pro 100, 10 und 19 i. S.

Groß-Umstadt, 1,0 Kinder pro 100, 94 in Summe

Schlusslicht Heubach, Wiebelsbach und Klein-Umstadt, 05

Kinder pro 100, 8, 5 und 10 in Summe

Sterbefälle gesamt 257

Hotspot Dorndiel 1,8 pro 100 Einwohner, 9 in Summe

2. Klein-Umstadt und Richen, 1,5 pro 100, 28 und 27 i. S.

Schlusslicht Heubach, Kleeestadt und Wiebelsbach 0,8 pro 100, 14, 14 und 7 in Summe.

Zusammenfassend bleibt festzustellen das es 2023 einen Überschuss vom 6 Personen aus Zuzug und Wegzug gab und ein Defizit von 8 Personen aus Geburten und Sterbefällen.

Somit ergibt sich zum ersten Mal seit Jahren ein

Bevölkerungsrückgang von zwei Personen in Summe und es gibt nur noch 1845 Menschen mit Erst- und/oder Zeitwohnsitz in Richen. Meine Freunde das muss besser werden. Immerhin hat Semd aktuell ein Neubaugebiet und wir wollen schließlich nicht wieder hinter Semd zurückfallen, oder?

Im übrigen empfehle ich alle auch einen Blick auf die Richer Homepage auf der Sie die Jahrestermine für 2024 immer Top aktuell und bestens gepflegt. Vielen Dank dafür Jürgen.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Feuerwehr für die Ausrichtung des Neujahrsempfangs und die Gastfreundschaft.